

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 3. November. (Orig.-Ber.) Infolge Requisitionsbefürchtungen hält sich der Handel in Weizen und Roggen in den allerengsten Grenzen, zumal auch das Angebot von belanglosem Umfange ist. Preise sind ziemlich unverändert. Mais ist weiter lebhaft gefragt und nur vollpreisig erhältlich. Dagegen absatzlos und flau.

Vorjedenbichmarkt.

Wien, 3. November. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 19,992 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben: 5716 Stück Fritschlinge und 9550 Stück Fetteschweine, zusammen 15,266 Stück Schweine. In Fetteschweinen ist das Angebot gegen die Vorwoche um zirka 1900 Stück gestiegen. Bei guter Nachfrage haben Primasorten die vorwöchigen Preise gut behauptet, dagegen sind leichte Sorten um 2 bis 4 S. pro Kilogramm gesunken. In Jungschweinen war die Tendenz trotz reduzierten Lustriebes schwach, und die Preise sind in manchen Fällen um 2 bis 4 S. pro Kilogramm gesunken. Es notierten: Prima-Fett-

schweine von K. 1.50 bis K. 1.54, ausnahmsweise K. 1.55, mittelschwere von K. 1.40 bis K. 1.48, leichte Schweine von K. 1.28 bis K. 1.36 und Jungschweine von K. 1.08 bis K. 1.28, ausnahmsweise K. 1.32, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 3. November. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 263 Pferde für Gebrauchs- und 235 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutspferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 250 K. bis 800 K., schwere Zugpferde zu 600 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 70 K. bis 160 K. Der Markt verlief lebhaft.